

NIEDERSCHRIFT

über die am Dienstag, 21.6.2022, 18.00 Uhr, im großen Rathaussitzungssaal stattgefundene 4. öffentliche, ordentliche Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Schwaz.

Anwesende:

Bürgermeisterin Victoria Weber, MSc
 VBM Mag. Martin Wex
 VBM Mag. Matthias Zitterbart
 STR Mag. Julia Muglach
 STR Lukas Stecher
 STR Rudolf Bauer
 STR Mag. Viktoria Gruber MA
 GR Mag. Iris Mailer-Schrey
 GR Walter Egger
 GR Nadine Hechenblaikner M.A.
 GR Eveline Bader-Bettazza
 GR Mag. Eva Beihammer
 GR Bastian Hechenblaickner
 GR Petra Lintner
 GR Barbara Saxl
 GR Mag. Judith Walser
 GR DI Hermann Schmiderer
 GR Hermann Weratschnig MBA, MSc
 GR DI (FH) Matthias Stötzel

Ersatzmitglied:

Ersatz-GR Marian Geisler
 Ersatz-GR Daniel Marschik

Entschuldigt:

GR Daniel Kirchmair
 GR Barbara Moser

Als Bedienstete beigezogen:
 Stadtbaumeister DI Gernot Kirchmair
 Kammeramtsleiter Mario Leitinger

Protokoll: StADir. Mag. Christoph Holzer/Waltraud Baumann

Beginn: 18.00 Uhr - Ende: 19.34 Uhr

Die Bürgermeisterin begrüßt alle Erschienenen und stellt fest, dass für die entschuldigten Gemeinderäte die Ersatzmitglieder anwesend sind. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Die Ersatzmitglieder werden angelobt.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass die Tagesordnung in 2 Teilen vorliegt.

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der BGMin vor betr. Überschreitung des Budgetansatzes 1/866000-728000 – Schlägerung und Holzbringung – um voraussichtlich € 70.000,00 und Genehmigung der damit verbunden Mehreinnahmen von ca. € 160.000,00 und voraussichtliche Förderungen für die Seilbringung von ca. € 15.000,00.

Abstimmung über die Dringlichkeit: einstimmige Annahme
Der Antrag wird als TOP 11 in die Tagesordnung aufgenommen.

Die TO der öffentlichen Sitzung lautet somit:

1. Genehmigung der Tagesordnungen
2. Genehmigung des Protokolls vom 17.5.2022
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Berichte der ReferentInnen
5. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Änderung des Bebauungsplanes inkl. des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Areal Adlerwerk
6. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Verordnung eines Halte- und Parkverbotes, ausgenommen Gehbehinderte, in der Freiheitssiedlung vor HNr. 12
7. Antrag des Sportausschusses betreffend die Errichtung einer Überdachung für den Eislaufplatz/Mehrzwecksportplatz, einer 3bahnigen Stocksporthalle und die Modernisierung der Schulsportanlagen im Bereich Mehrzwecksportplatz
8. Antrag des Wirtschaftsausschusses betreffend Förderung und Unterstützung von Lehrlingen bei erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung
9. Antrag des Wirtschaftsausschusses betreffend Umsetzung einer Besichtigungstour in Schwazer Unternehmen unter dem Titel „Schwaz trifft Wirtschaft“
10. Antrag der Gemeinderäte VBM Mag. Matthias Zitterbart, STR Mag. Julia Muglach, STR Lukas Stecher, GR Barbara Moser, GR Mag. Iris Mailer-Schrey, GR Walter Egger, GR Nadine Hechenblaikner MA, GR Eveline Bader-Bettazza betreffend Projekt Spürnasenecke in Kindergärten
11. Dringlichkeitsantrag des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft um Überschreitung des Budgetansatzes 1/866000-728000 – Schlägerung und Holzbringung – um voraussichtlich € 70.000,00 und Genehmigung der damit verbunden Mehreinnahmen von ca. € 160.000,00 und voraussichtliche Förderungen für die Seilbringung von ca. € 15.000,00
12. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Nicht öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 17.5.2022
2. Bericht Bürgermeisterin
3. Cafe Central – aktueller Bericht und allfällige Beschlussfassung
4. Personalangelegenheiten
5. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Da keine weitere Wortmeldung zur Tagesordnung erfolgt, lässt die Bürgermeisterin über die öffentliche Tagesordnung abstimmen. Einstimmige Annahme der TOP der öffentl. Sitzung.

Abstimmung über die TOP der nicht öffentlichen Sitzung:
Einstimmige Annahme der TOP der nicht öffentl. Sitzung.

TOP 2. Genehmigung des Protokolls vom 17.5.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 17.5.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3. Bericht der Bürgermeisterin

- a) 18.5. JHV Schützenviertel Unterland im SZentrum, wurde geladen als Hausherrin
- b) Div. Antrittsbesuch u.a. im Tyrolit und bei Adler-Werken
- c) Jagdvollversammlung am 1.6. im GH „Goldener Löwe“, einstimmig neuer Ausschuss gewählt, positive Berichte aus Wald und Jagd erfolgt
- d) 3.6. Segnung Silberhoamat Knappenanger mit LR Tratter
- e) Budgetschulung hat am 7.6. stattgefunden mit guter Beteiligung GR
- f) Einweihung BH und Maximilianplatz 10.6. mit LHStv. Geisler Gratulation an Meistermannschaft SC Eglo Schwaz
- g) Vatertagsfest Kiwanier 12.6. sehr gelungen
- h) 13.6. Tag des Ehrenamtes, Verleihung gold. Ehrenamtsnadel durch LH Platter 10 SchwazerInnen für verschiedene Dienste im Sport, Traditionsvereine, kirchliche und soziale Aktivitäten bedankt und geehrt
- i) Fronleichnamsprozession 16.6. starke Beteiligung
- j) Ausblick Herz-Jesu-Prozession Sonntag, 26.6.

Es erfolgt keine Wortmeldung zum Bericht.

TOP 4. Berichte der ReferentInnen

BGMin Weber: Ersucht um Redezeit der ReferentInnen von 2-3 Minuten.

GR Egger:

Am 4.6. war Senioren-Fuß- und Radwandertag, ca. 60 Teilnehmer. Am 25.6. ist die Seniorenwallfahrt nach St. Georgenberg, alle GR sind dazu eingeladen.

GR Saxl:

Digitalisierung in den Schulen gr. Thema, der Ausschuss hat beschlossen, dass Digitalisierungsoffensive in der Johannes-Messner- und Hans-Sachs-VS voranschreitet. 14./15.6. war Bundesmeisterschaft LA der Schulen, am 14.6. Eröffnungsfeier, am 15.6. Wettkampf, Jungen haben 1. Platz gemacht für SZ. Mittagstisch: steht mit 1. Schulwoche zur Verfügung.

VBM Wex:

Heute ist am eh. Fraba-Areal letzte Mauer gefallen, Planetarium wird mit neuem Konzept weitergeführt, auf Rest die Fa. Syncraft, unweit davon Fa. Nukleus. Dachgleiche hat Projekt beim Müller-Grund erreicht, Einweihungsfeier letzte Woche, mit 6 Wohnungen zu Konditionen der Wohnbauförderung zu vergeben. ROK ist vorangeschritten, nächste Woche wieder Sitzung, SOG-Beirat hat getagt, Areal Wolf insb. betreffend, mit Einführung des neuen Rathausmagazins besteht Möglichkeit für Firmen, Annoncen zu schalten um MitarbeiterInnen für Unternehmen zu erhalten.

VBM Zitterbart:

Erleben Arbeitskräftemangel, der so noch nie da war, umso erfreulicher, dass Stadt SZ alles erdenklich Mögliche macht, um unsere Möglichkeiten auszuschöpfen, um Unternehmen und Mitarbeiter zu unterstützen, 2 Anträge von WiA formuliert, um gegen die erwähnten Probleme vorzugehen, Dank an Mitglieder des Ausschusses.

STR Gruber:

Umwelt/Klima auch in prekärer Situation, ist notwendig, Umwelt- u. Klimaschutz mehr zu verankern, E5-Team arbeitet, vor Sommer noch Sitzung, Energieversorgung ist brisantes Thema. Einladung zum Fahrradrkino im Postpark am 29.6., wird mit 3 Fahrrädern betrieben.

GR Bader-Bettazza:

Möchte Lob aussprechen im Namen der Fam. Zins an Stadtmarketing – Ausweitung Night-shopping in die lbk. Str., hat zu Umsatz beigetragen, Dank an GF Berkmann.

GR Mailer-Schrey:

Sommerfestival, 22 Kulturinitiativen daran, Festival auszustatten, Thema: Fugger Macht und Ohnmacht, am verg. Samstag hat Festzug stattgefunden, Dank an Dr. Prinz und R. Loreface für ihre Leistung, versch. Ausstellungen haben stattgefunden, SZ Sommerkonzerte – haben neuen Internetauftritt, Sonja Melzer – jetzt Vorsitzende der Serenadenkonzerte, Veronika Rafelsberger der Orgelkonzerte, wöchentl. Platzkonzerte mit Stadt- und Knappenmusik.

TOP 5 Antrag der Bürgermeisterin betreffend Änderung des Bebauungsplanes inkl. des ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Areal Adlerwerk

StBM Kirchmair:

Für den Bereich des Areals der Adlerwerke Schwaz besteht ein Bebauungsplan inkl. eines ergänzenden Bebauungsplanes aus dem Jahr 2021. Die Grundlage dazu bildete ein Masterplan der Firmenbetreiber, der die zukünftige Entwicklung in baulicher Hinsicht am Werksgelände darstellt.

Mit der Umsetzung der ersten Baustufe soll in Kürze begonnen werden und es hat sich im Zuge der Planung ergeben, dass zu den im Masterplan vorgesehenen Erweiterungen eine zusätzliche geringfügige Erweiterung eines Bestandsgebäudes vorgenommen werden soll. Es handelt sich dabei um eine Verbreiterung im Bereich des Verbindungsganges zwischen zwei Gebäuden um ca. 12 m.

Die gegenständliche Änderung des Bebauungsplanes inkl. des ergänzenden Bebauungsplanes beschränkt sich ausschließlich auf die Anpassung der höchst zulässigen Gebäudeausmaße in diesem Bereich. Alle anderen Höchstausmaße der Gebäude und die sonstigen Inhalte des rechtsgültigen Bebauungsplanes BP 227 vom 06.12.2021 bleiben völlig unverändert.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes inkl. des ergänzenden Bebauungsplanes vom 02.06.2022, Zahl BP 227.1, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 6 Antrag der Bürgermeisterin betreffend Verordnung eines Halte- und Parkverbotes, ausgenommen Gehbehinderte in der Freiheitssiedlung vor HNr. 12

GR Weratschnig:

In der Freiheitssiedlung sind bereits seit langem insgesamt drei private Parkplätze als Parkplätze für Fahrzeuge von Gehbehinderten ausgewiesen. Die Beschilderung ist jedoch nicht StVO-konform und nicht verordnet (somit dzt. nur Zivilrecht).

Um zukünftig Rechtssicherheit zu schaffen ist eine Verordnung des Gemeinderates und eine Beschilderung mit zulässigen Verkehrszeichen erforderlich. Das Wohnungsamt hat sich damit beschäftigt und den Missstand bestätigt.

Die Bürgermeisterin stellt daher den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Für die drei Abstellplätze unmittelbar vor dem Haus Freiheitssiedlung 12, welche sich beginnend vom Müllgebäude in nordwestliche Richtung anschließen, wird ein

Halte- und Parkverbot gem. § 52 Ziff. 13b StVO 1960 mit den Zusatztafeln „→“ und „←“ gem. § 54 StVO 1960 sowie den Zusatztafeln „ausgenommen Gehbehinderte“ (Symbol) gem. § 54 Abs. 5 lit. h StVO 1960 entsprechend dem beiliegenden Lageplan (Länge ca. 10,50m) verordnet.

Der verordnenden Behörde ist bekannt, dass es sich bei den Parkplätzen um private Grundstücksflächen, Gst. 809/1, KG 87007 Schwaz, Eigentümerinnen Stadtgemeinde Schwaz und Schwab Ernst, allerdings mit öffentlichem Verkehr (vgl. in den letzten Jahren verordnete Feuerwehrzonen), handelt.

Die Kundmachung erfolgt durch die Aufstellung der Verkehrszeichen „Halte- und Parkverbote“ gem. § 52 Ziff. 13b StVO 1960 mit den Zusätzen „→“ und „←“ gem. § 54 StVO 1960 und dem Zusatz (Text mit Piktogramm lt. StVO) „ausgenommen Gehbehinderte“ gem. § 54 Abs. 5 lit. h StVO 1960 in der Örtlichkeit. „

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 7 Antrag des Sportausschusses betreffend die Errichtung einer Überdachung für den Eislaufplatz / Mehrzwecksportplatz, einer 3bahnigen Stocksporthalle und die Modernisierung der Schulsportanlagen im Bereich Mehrzwecksportplatz

STR Stecher:

Die Sportanlage am Johannes-Messner-Weg erfreut sich im Winter als Eislaufplatz und im Sommer als Mehrzwecksportplatz großer Beliebtheit, insbesondere bei den Kindern, Sportbegeisterten, den Schulen und auch den Vereinen. Die Betriebszeit des Eislaufplatzes war im letzten Jahrzehnt aufgrund des Anstiegs der Temperaturen in den Wintermonaten und in Verbindung mit starker Sonneneinstrahlung zunehmend eingeschränkt. Konnte der Eislaufplatz anfangs der 2000er-Jahre noch Anfang November eröffnet werden und zumindest bis Ende Februar geöffnet bleiben (somit 4 volle Betriebsmonate), so schrumpfte dieser Zeitraum auf Ende November / Anfang Dezember bis Mitte Februar (2 bis 2,5 Betriebsmonate). Deshalb haben sich der Sportausschuss und in weiterer Folge auch der Gemeinderat bereits seit einigen Jahren immer wieder mit den Möglichkeiten der Schaffung einer Überdachung der Anlage samt Sonnenschutz auf den neuralgischen Seiten zur Verlängerung der Eissaison beschäftigt.

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom 19.2.2020 auf Antrag des Sportausschusses bereits einmal für die Errichtung einer Überdachung des Eislaufplatzes ausgesprochen. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit notwendigen Neuorientierung des Einsatzes der budgetären Mittel der Stadtgemeinde Schwaz wurde das beabsichtigte Bauvorhaben aber zurückgestellt.

Nun wurde dieses Vorhaben vom Sportausschuss in den Sitzungen vom 13.04.2022 und 08.06.2022 wieder aufgenommen, dabei wurde das ursprüngliche Projekt um weitere wichtige Elemente erweitert / ergänzt:

- Der Stocksportverein ist aktuell sehr erfolgreich in der Bundesliga und benötigt eine zumindest 3bahnige überdachte Asphaltstockbahn (aktuell wird für die Meisterschaftsspiele die kleine Stocksporthalle bei der Tennishalle Stans angemietet). Die Errichtung einer meisterschaftstauglichen Stocksporthalle neben dem Eislaufplatz/Mehrzweckplatz würde die

seit längerem beabsichtigte und notwendige Übersiedelung des Stocksports von der Anlage im Postpark (Pachtvertrag endete 2021, wurde nochmals um ein Jahr verlängert) in ein neues längerfristig nutzbares Quartier ermöglichen. Diesbezügliche Vorplanungen wurden seit 2019 angestellt und diskutiert, eine Realisierung in Verbindung mit dem Bauvorhaben „Überdachung Eislaufplatz / Mehrzweckplatz“ würde sich anbieten.

- Es liegt die dringende Bitte / Forderung der Bundesschulen (Bundesrealgymnasium, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule) vor, man möge die Sportanlagen am Mehrzweckplatz (in dieser Form 2005 errichtet) für die schulische Nutzung verbessern / modernisieren (neuer Bodenbelag Mehrzweckplatz, zeitgemäße Basketball- und Volleyballanlagen). Eine Überdachung / Beschattung des Mehrzweckplatzes würde von den Schulen auch für die Sommernutzung begrüßt, da damit eine weitere umfangreiche und wetterunabhängige Sportfläche verfügbar wäre (begrenzte Kapazitäten in der Sporthalle Ost bereiten Probleme). Die Darstellung und Qualitätsverbesserung für den Schulsport ist für eine angestrebte Kostenbeteiligung durch den Bund (als Schulerhalter der Bundesschulen) wesentlich.
- Für den Klettersport (Schulen, Naturfreunde, Alpenverein) könnte an der Westseite der neuen Anlage mit geringem Zusatzaufwand eine Boulderwand errichtet werden.
- In Verbindung mit der Errichtung der Überdachung besteht das Interesse der Stadtwerke Schwaz GmbH, die gesamte Dachfläche (ca. 1.700m²) für die Aufbringung einer Photovoltaikanlage zur klimafreundlichen Stromerzeugung zu nutzen. Die Dachfläche würde von den Stadtwerken gemietet, die Realisierung der Photovoltaikanlage wäre ein gesondertes Projekt der Stadtwerke (Planung und Investition).

Das Bauamt und das Sportamt haben die diesbezüglichen Möglichkeiten und inhaltlichen Erfordernisse laufend in die Projektunterlagen eingearbeitet und weiterentwickelt. Vom Schwazer Architekten DI Hörhager (dieser hatte die 2005 errichtete Anlage mit Rohfundamenten für eine spätere Überdachung geplant und schon damals Bebauungsstudien erstellt und vorgelegt) wurden darauf aufbauend Planunterlagen entwickelt und Kostenschätzungen vorgelegt (Beilage 1: aktueller Planungsstand).

Das Bauvorhaben umfasst somit folgende Elemente:

1. Überdachung und seitliche Beschattung des Eislaufplatzes / Mehrzweckplatzes (verbesserte Nutzbarkeit im Winter und Sommer).
2. Schaffung moderner Schulsportanlagen für die Bundesschulen und die Volksschule Johannes Messner.
3. Neuerrichtung einer wettkampftauglichen Stocksporthalle als neue Heimstätte für den SC Schwaz Stocksport.
4. Errichtung einer Boulderwand für die Schulen und Vereine.
5. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Eislaufplatzes / Mehrzweckplatzes (Projekt der Stadtwerke).

Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich für das Gesamtprojekt (ohne Photovoltaikanlage!) auf ca. € 2.200.000.-, wobei vor allem die Energie- und Baustoffpreise derzeit aufgrund weltweiter Krisensituationen sehr hoch sind (und eine Entspannung zu erhoffen ist).

Der Sportausschuss hat sich am 08.06.2022 einstimmig für die Umsetzung gemäß den aktuellen Plänen von Arch. DI Hörhager (Beilage 1) ausgesprochen.

Mit der Umsetzung des Projekts soll unmittelbar nach der Eissaison 2022/23 begonnen werden (Anfang März 2023). Es müsste dafür nun möglichst rasch die Grundsatzentscheidung getroffen sowie die für das Projekt lukrierbaren Förderungen

seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (als Erhalter der Bundesschulen) und des Landes (Förderung Bau von Sportstätten) beantragt und verhandelt werden. Vorgespräche wurden dazu bereits von der Bürgermeisterin und der Verwaltung geführt.

Der Sportausschuss stellt daher einstimmig den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Die Stadtgemeinde Schwaz als Alleingesellschafterin der Immobilien Schwaz GmbH und alleinige Kommanditistin der Immobilien Schwaz GmbH & Co KG beauftragt im Wege der Immobilien Schwaz GmbH & Co KG die Errichtung einer Überdachung des Eislaufplatzes / Mehrzweckplatzes, die Errichtung einer wettkampftauglichen 3bahnigen Stocksporthalle und die Verbesserung der Schulsportanlagen gemäß den Plänen des Architekten DI Jürgen Hörhager (Beilage 1) mit geschätzten Nettokosten von € 2.200.000.-. Entwicklungen im Bereich der Kostenstruktur sind dem Gemeinderat laufend zu berichten. Die für das Projekt lukrierbaren Förderungen seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie des Landes (Förderung Bau von Sportstätten) werden weiter beantragt und verhandelt. DI Jürgen Hörhager wird als Architekt beauftragt. Die Stadtgemeinde Schwaz mietet so wie bisher die Sportanlage von der Immobilien Schwaz GmbH & Co KG, ergänzt um den zusätzlichen Funktionsbereich. Die Stadtgemeinde Schwaz stellt den Mietgegenstand sodann den weiteren Nutzern zur Verfügung. Für die Abgabe notwendiger Erklärungen und Veranlassungen wird der Stadtrat ermächtigt, sofern eine rechtzeitige Befassung des Gemeinderates nicht möglich ist.“

STR Stecher:

MI Besprechung vor Ort mit Arch. Hörhager, wurde festgestellt, sollte auch Unterbau machen, dieser ist auch 20 Jahre, wäre spätestens in 4-5 Jahren zu machen, wenn man es nicht jetzt macht.

Ersucht um Ergänzung des Antrages, da natürlich Mehrkosten dadurch entstehen, bittet Volumen der Summe von € 2,2 Mio. auf € 2,5 Mio. zu erhöhen, damit man zur Gänze alles neu machen kann.

Der Antrag lautet somit:

„ Die Stadtgemeinde Schwaz als Alleingesellschafterin der Immobilien Schwaz GmbH und alleinige Kommanditistin der Immobilien Schwaz GmbH & Co KG beauftragt im Wege der Immobilien Schwaz GmbH & Co KG die Errichtung einer Überdachung des Eislaufplatzes / Mehrzweckplatzes, die Errichtung einer wettkampftauglichen 3bahnigen Stocksporthalle und die Verbesserung der Schulsportanlagen gemäß den Plänen des Architekten DI Jürgen Hörhager (Beilage 1) mit geschätzten Nettokosten von € 2.500.000.-. Entwicklungen im Bereich der Kostenstruktur sind dem Gemeinderat laufend zu berichten. Die für das Projekt lukrierbaren Förderungen seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie des Landes (Förderung Bau von Sportstätten) werden weiter beantragt und verhandelt. DI Jürgen Hörhager wird als Architekt beauftragt. Die Stadtgemeinde Schwaz mietet so wie bisher die Sportanlage von der Immobilien Schwaz GmbH & Co KG, ergänzt um den zusätzlichen Funktionsbereich. Die Stadtgemeinde Schwaz stellt den Mietgegenstand sodann den weiteren Nutzern zur Verfügung. Für die

Abgabe notwendiger Erklärungen und Veranlassungen wird der Stadtrat ermächtigt, sofern eine rechtzeitige Befassung des Gemeinderates nicht möglich ist.“

BGMin Weber:

Ersucht Abänderung wohlwollend aufzunehmen, ist wichtiges Projekt.

GR Schmiderer:

Jetzt € 2,5 Mio. netto, ist nicht wenig Geld, wird event. noch mehr werden, es würde ihn interessieren, wie wir das finanzieren? Aus Stadtseite, wie hoch sind Kosten für die Stadt? Muss man Kredit aufnehmen, geht es aus der Rücklage? Steinbrücke kostet auch etwas. Spielraum geht verloren. Gibt Gespräche mit den Bundesschulen, welchen Beitrag leisten diese?

BGMin Weber:

Läuft über Immobiliengesellschaft ab, Anlage betrifft somit nicht die Stadt, ja wir müssen wenn Darlehen aufnehmen, haben Restdarlehen von € 1,2 Mio. noch bei Johannes-Messner-Schule, das uns noch zur Verfügung steht, wo wir uns in weiterer Folge auch noch beschäftigen, hat Gespräche mit dem Land, mit dem Bund gegeben, diese warten darauf, was der GR sagt, und sich dann die Kosten herausrechnen, Infrastrukturförderung Land greift bei einem bestimmten Betrag, haben Sportförderung die greift, und über Bundesschulen bestimmten Betrag, der für Schulen herauszurechnen ist, ist dzt. im Prozess, ist daran, das Maximum herauszuholen, haben heute noch keinen genauen Schlüssel.

StAL Holzer:

Gibt Grundsatzvereinbarung mit dem Bund, wo es schon um 7., 8. Nachtrag geht, was die Anlagen anbelangt, müssen glaubhaft machen, dass es für Schule Projekt von Vorteil ist, die Direktoren forcieren sehr stark das Projekt, wegen Überdachung und Stundenausweitung, gibt für anrechenbare Projekte, speziell die Stockanlage, die Infrastrukturverbesserung im großen Stil ist, die Infrastrukturförderung des Landes von 15 % der Kosten, weiters sind STW dabei, es soll Photovoltaikanlage auf dem Dach errichtet werden, wird diese Fläche den STW vermieten, ev. Mietvorauszahlung über längeren Bereich.

STR Gruber:

Photovoltaikanlage: wieviel Umfang hat Anlage? Gibt EU-Förderungen, Projekt mit KEM-Manager abschließen, kann zusätzl. Mittel hier lukrieren.

GR Weratschnig:

Frage Zeitplan: wir beauftragen die Immobilien Schwaz GmbH, bedeutet Beschluss, dass diese bereits in die Ausschreibungsvorlage geht ohne Fixierung des Finanzkonzeptes? Welche vorbereitenden Maßnahmen kann GmbH schon jetzt treffen und wo gibt es Wartesignal, bis Finanzkonzept steht? Inhaltlich alle einer Meinung.

VBM Wex:

Bei Projekt alle einer Meinung, zur PV-Anlage: freut ihn, dass es zu klarerer Trennung kommt zw. Aufgaben der STW und Aufgaben der Stadt, wenn sie Miete an uns entrichten, ist man am richtigen Weg, Finanzierung: gibt noch Grundfläche die frei wird bei abziehenden Eisstockschränken, Überlegung was man mit dieser Fläche macht.

StAL Holzer:

Heute wesentl. Beschluss, wie Projekt aussehen sollte, wurde von Land und Bund gefordert, weitere Finanzierung: Projekt wird über Immobilien SZ GmbH abgewickelt, Zeit über Sommer nutzen, um Darlehensauschreibung zu machen, müssen mit Darlehen in den GR gehen, dieses zu vergeben und Beschluss fassen, dass Stadt die Haftung dafür übernimmt. Dieser Beschluss kann Förderungen konkretisieren und Bauamt in Ausschreibungsphasen zu kommen.

GR Stötzel:

Gestern € 2,2 Mio., heute € 2,5 Mio., ist viel Geld, Frage nach Förderung gestellt, welche Zusagen gibt es, wünscht sich, dass man die Kosten im Auge hat und Kostendeckelung beschließen, maxim. Überschreitung von einem Drittel.

BGMin Weber:

Nehmen es wohlwollend auf.

Der Antrag samt Abänderung wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 8 Antrag vom Wirtschaftsausschuss betreffend Förderung und Unterstützung von Lehrlingen bei erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung

VBM Zitterbart:

Die Schwazer Unternehmen und Betriebe sind wichtige Stützen und Eckpfeiler für eine positive Entwicklung von Schwaz und stellen unseren Schwazer/innen eine große Anzahl an Arbeitsplätzen zur Verfügung. Der Fachkräftemangel stellt auch die Schwazer Betriebe vor große Herausforderungen.

Daher hat sich der Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung vom 18.05. für eine Lehrlingsförderung nach dem Lehrabschluss ausgesprochen, um die Motivation der zukünftigen Lehrlinge und die Wertschätzung von Lehrlingen in den Betrieben zu erhöhen.

Im Durchschnitt machen ca. 70 Lehrlinge pro Jahr in Schwazer Betrieben den Lehrabschluss, davon schließen ca. 60 die Lehre mit „gutem“ und „sehr gutem“ Erfolg ab. Diese Lehrlinge sollen mit einem „Lehrlings-Tausender“ für Ihre Ausbildung belohnt und unterstützt werden.

Der Wirtschaftsausschuss stellt daher einstimmig den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Die Stadt Schwaz belohnt jene Lehrlinge, die ihre Lehre in einem Schwazer Betrieb mit gutem oder sehr gutem Erfolg abschließen, mit € 1.000,--.

Es sind dafür ab 2023 jährlich € 60.000,-- im Voranschlag aufzunehmen.“

GR Beihammer:

Richtig, haben im WiA Schulterchluss gehabt, im Nachhinein hat sich so gefasster Beschluss als nicht zielführender Schnellschuss herausgestellt, nach Ausschusssitzung hat sich für sie ergeben, dass befragte Unternehmer und WiKammer keine

lenkende Wirkung bei Prämie erkennen können, im Ausschuss € 50.000,-- genannt, jetzt sind es € 60.000,--, hat im Ausschuss hingewiesen, dass wir ev. Budget dafür nicht haben, ist auch für Lehrlinge, möchte aber Hektik herausnehmen, stellt den Antrag, Thema dem WiAusschuss erneut und Ausschuss für Schule u. Weiterbildung zuzuweisen.

VBM Zitterbart:

Mit € 50.000,--/€ 60.000,--, hat das aus Text von M. Berkmann, € 60.000,-- baut auf 60 Lehrlinge, ist eine Schätzung, weiß nicht, wieviel guten, sehr guten Erfolg haben. Er hat mit Unternehmen geredet, weiß nicht mit welchen Berkmann geredet hat, hat auch mit WiKA geredet, geht nicht primär um Lenkungseffekt, hatte auch im Pflegebereich ähnliche Sache, ging um Parkplätze Sprengel, hat Maßnahmen gegenüber Angestellten getroffen, um Wertschätzung u. Anerkennung zu geben, machen viele Städte, ist Zeichen der Anerkennung für Lehrlinge, wundert ihn Vorgangsweise von GR Beihammer, gibt einstimmigen Beschluss vom WiA, warum wieder erneut in WiA und anderen Ausschuss? Kennt es so auch nicht, war so nicht im GR bisher, geht ihnen um die Sache, es muss nicht aus WiA kommen.

StAl Holzer:

GO und TGO: Ist zulässig, dass Anträge auf Rückverweisung gestellt werden, ist darüber tunlichst und rasch abzustimmen, Antragsteller hat Möglichkeit der Wortmeldung, wurde gemacht, muss über diesen Antrag jetzt abgestimmt werden, wenn er abgelehnt wird, dann geht Debatte weiter.

BGMin Weber:

Es steht der Antrag auf Zurückverweisung.

Sollten Themen nicht vermischen – wenn Parkkarten für mobile Dienste ausgestellt werden, ist es anderes Thema, gibt dies schon seit Jahrzehnten in der Stadt.

Schlagwort Nachhaltigkeit und kein Lenkungseffekt aus Mund Zitterbart: hat deshalb auch zu VBM Zitterbart gesagt, und das gab es noch nie bis jetzt, dass BGMin zu Referenten sagt, Geschwindigkeit herausnehmen, nochmals überlegen und gemeinsam mit anderem Ausschuss Paket schnüren und nochmals beraten, aus diesem Gespräch herausgehen und dass nun wieder Antrag auf TO ist, gab es bis jetzt noch nicht.

Antrag: Zuweisung an den Ausschuss Schule, Aus- und Weiterbildung und Zurücküberweisung an den Wirtschaftsausschuss.

Abstimmung über Zuweisungen an die beiden Ausschüsse:

Mi 12 Pro-Stimmen, 8 Gegenstimmen, 1 Enthaltung angenommen.

Der Antrag wird somit mehrheitlich in die bd. genannten Ausschüsse zugewiesen.

TOP 9 Antrag vom Wirtschaftsausschuss betreffend Umsetzung einer Besichtigungstour in Schwazer Unternehmen unter dem Titel „Schwaz trifft Wirtschaft“

VBM Zitterbart:

Schwaz ist ein wichtiger und starker Unternehmensstandort. Täglich fährt man am Weg zur Arbeit oder Schule an denselben Betrieben vorbei. Doch oft stellt man sich

die Frage: „Was machen diese Unternehmen eigentlich?“. Sehr oft ist es so, dass man die regionale Wirtschaft gar nicht genau kennt und nicht weiß, was an den Standorten z.B. produziert wird. Unter dem Motto „Schwaz trifft Wirtschaft“ können sich Betriebe im Raum Schwaz in gemütlicher Atmosphäre präsentieren und die Teilnehmer erfahren Interessantes über den jeweiligen Betrieb.

Daher hat sich der Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung vom 18.05. für eine Umsetzung dieser zweijährigen Veranstaltung ausgesprochen. Diese soll abwechselnd mit dem Karriere-Open-Air alle 2 Jahre stattfinden. Erstmals im Jahr 2023. Angeboten werden 6 Touren mit 12 teilnehmenden Betrieben.

Ziel dieser Veranstaltung:

- regionale Wirtschaft zum „Angreifen“
- Bewusstsein für die regionale Wirtschaft schaffen
- Einblicke in den Berufsalltag der Betriebe gewähren
- Jobmöglichkeiten und Ausbildungschancen im eigenen Ort kennenzulernen

Der Wirtschaftsausschuss stellt daher einstimmig den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Die Stadt Schwaz setzt diese Aktivität bzw. Veranstaltung zur Bewusstseinsbildung für die regionale Wirtschaft, im zweijährigen Rhythmus, um. Im Jahr 2023 soll diese Veranstaltung erstmalig durchgeführt werden und dafür sind € 20.000,-- im Voranschlag aufzunehmen.“

GR Marschik:

Zu Thema SZ trifft Wirtschaft, Bevölkerung bekommt Möglichkeit, Einblick in SZ Betriebe zu erhalten, Zustimmung zum Antrag, Lehrlinge und zuk. Arbeitssuchende aber auch Betriebe können dadurch profitieren, sollte Überlegung anstellen, die anfallenden Kosten von € 20.000,-- nicht aus Stadtkasse zu zahlen, sondern durch Sponsoren/Betriebe zu decken, FPÖ steht ansonsten hinter dem Antrag.

GR Weratschnig:

Bei WiA war Fraktion IglS nicht dabei, konnten keinen Ersatz stellen aus zeitl. Gründen, bittet in Zukunft bei Festlegung von Ausschussterminen kooperativer Termine auszusuchen, Einladung ist am 10.5. für den 18.5. gekommen, hat sich Einladung angesehen, von diesen konkreten vorliegenden Anträgen liest er in den 7 TOP nichts, außer ev. unter TOP 6, wenn man solche Idee fasst, in Ausschuss bringt und liest es nicht aus TO, würde Geschwindigkeit herausnehmen, Zeit nehmen TOP auch für TO fassen, geht vorab in Budgetabklärung, ob Budgetposten realistisch ist für das Budget, Budget ist nicht weit entfernt, Frage, was genau hinter den € 20.000,- Konkretes steckt, ist ihm nicht bekannt, Vorgehensweise, grundsätzlich Konzept im GR vorstellen bzw. im STR vorberaten, was sind Projektpartner, welche Unternehmer die mitmachen, gibt es Interessenten die dabei sind? Spricht von 12 teilnehmenden Betrieben, kennt diese Betriebe nicht, die dabei sind, sieht Bedarf für Gespräch, schade, dass solche Dinge nicht so vorbereitet sind, dass alle GR hier sofort mitgehen können, bei Terminen mehr Zusammenarbeit notwendig.

VBM Zitterbart:

Ist neue Sichtweise, weil gewisse Sachen nicht gesagt wurden, haben uns beim 1. Wirtschaftsausschuss, wo STR Gruber anwesend war, schon mit Thema befasst, haben einstimmig M. Berkmann beauftragt, Konzepte einzuholen, beim zweiten Akt wurde das auch vorgebracht, gab keine Nachfragen, kann nachfragen, wenn man sich nicht ganz klar ist, muss jetzt handeln, Bevölkerung und Lehrlingen nützt es nichts, wenn man eine Sitzung nach der anderen macht, wenn man will, kann man in Ausschuss intervenieren, geht hier wohl um persönliche Befindlichkeiten, GR-Sitzungen jetzt auch immer Dienstags zuliebe des NR bzw. LR.

GR Stötzel:

Gibt es von der WiKa schon Tag der offenen Tür? Glaubt schon, könnten die städt. Betriebe, Bauhof teilnehmen, STW, SMS könnte es pushen und unterstützen, aber keine eigene Geschichte der Stadt machen.

VBM Wex:

Ist irritiert von Diskussion, hält für Fraktion fest, dass sie an WiA-Sitzung nicht teilnehmen konnten, gab zeitökonom. Gründe dafür, von breitem Schulterchluss zu sprechen ist fast vermessen, gibt diesen Schulterchluss was Wertschätzung der Lehre und Lehrlinge betrifft, aber nicht Vorgangsweise betreffend, sind der Meinung, können es besser tun, € 60.000,-- sind eine Menge Geld, sollten diese so gut wie möglich einsetzen, zu diesem TOP: ist tolle Idee, ist nicht neu, war schon in letzter Periode im Anfang zu beginnen, ist gut und richtig zu machen, aber polit. Prozess sieht vor, dass man Diskussionen intensiver in den Ausschüssen macht, dass man mit fertigen Ideen in GR kommt, dass man weiß, € 20.000,-- sind gerechtfertigt, können durchaus überlegen, das groß und gut aufzuziehen, SMS macht geniale Arbeit, Stadt lebt auch davon, kann heute schon zustimmen, aber möchte, dass dieser Vorschlag ordentlich im Zuge der Budgetverhandlungen eingebracht wird und der WiA überlegt, was wir zur Verfügung haben und wie man die Gelder am besten einsetzt, gefällt ihm nicht, dass man schreibt, ist vorzusehen, wo ist es vorzusehen? Hat nichts gegen die Idee.

VBM Zitterbart:

Volle Zustimmung, WiKA ins Boot zu holen, war nur anderes Konzept, Intention war, Leute in Betriebe zu bekommen und nicht in WiKA und dass die Betriebe sich dort vorstellen, hat anderen Ansatz, zielt auf das gleiche ab, gerne, wenn von Seiten der WiKA Kooperationsmöglichkeiten, Berkmann kann sicher € 20.000,-- ordentlich für das SMS dokumentieren.

STR Bauer:

Projekt in Hall wurde erwähnt, ist dort anders abgelaufen, dort hat die Stadt 30 % finanziert, soll nochmals diskutieren darüber.

STR Gruber:

War im vorletzten Wirtschaftsausschuss als Ersatz, wurde lange diskutiert, ist tolle Idee, wenn man Budgetposten vorsieht, heißt nicht, dass man € 20.000 ausschütten muss, sehen, wieviel es wirklich braucht, damals alle im Ausschuss pos. dem gegenüber eingestellt, kann Zustimmung dem Antrag geben, Betriebe viell. noch mehr ins Boot holen.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen bei 1 Gegenstimme **a n g e n o m m e n**.

TOP 10 Antrag Bürgermeisterteam Hans Lintner betreffend Projekt Spürnasenecke in Kindergärten

GR Muglach:

Der Facharbeitermangel stellt Betriebe vor große Herausforderungen, auch unsere heimischen Unternehmen sind davon betroffen. Umso wichtiger ist es, dass das Interesse an Naturwissenschaft, Technik und IT bereits im Kindergartenalter geweckt wird.

Das Projekt Spürnasenecke der Wirtschaftskammer Österreich ist ein Labor für Kindergartenkinder. Es beinhaltet eigens dafür entwickelte Möbel, zahlreiche Forscherutensilien, ein Handbuch mit über 80 Experimenten aus dem MINT-Bereich sowie laufende Fortbildungen und Netzwerktreffen mit Pädagoginnen und Pädagogen. Ziel ist es, dass Kinder, unabhängig von der Herkunft oder Geschlecht, die Chance auf eine frühe naturwissenschaftliche, technische und informationstechnologische Ausbildung erhalten. Damit soll langfristig auch einem Fachkräftemangel in techn. Berufen entgegengewirkt werden.

Eine frühe techn. Bildung soll helfen, ein entsprechendes Allgemeinwissen aufzubauen und somit einer Technikskepsis oder -feindlichkeit vorzubeugen und eigenständiges, realistisches und objektives Denken fördern. Beim Projekt Spürnasenecke steht der Gedanke der Frühförderung von Kindern im Vordergrund.

Österreichweit gibt es bereits über 100 Spürnasenecken in Kindergärten – in Tirol erst eine, somit würde sich Schwaz der Vorreiterrolle anschließen.

Als Bürgermeisterteam Hans Lintner stellen wir den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Der Familienausschuss wird beauftragt, das Projekt Spürnasenecke im Kindergarten auszuarbeiten, eine geeignete Einrichtung nach Absprache mit den Leiterinnen festzusetzen und die damit verbundenen Kosten werden ins Budget 2023 aufgenommen, damit dieses erfolgreiche Konzept in unserer Silberstadt angesiedelt werden kann. „

BGMin Weber:

Hatte Projekt nicht gekannt, hat sich informiert, woher das Thema kommt - viell. auch bei Leiterinnen bekannt, Mitarbeiterin, Koordinatorin, hat da viel Unwissen gespürt, prinzipiell wichtig, dass wir bzw. sich Ausschuss damit beschäftigt und darüber diskutiert, Dazunahme von zust. Mitarbeiterin, ev. noch 2-3 Leiterinnen.

Stellt den Antrag, dass dieser Antrag dem Familienausschuss zur vertieften Behandlung zugewiesen wird und Austausch mit Leiterinnen u. der zuständigen Koordinatorin erfolgt.

GR Muglach:

Versteht Vorgangsweise, deshalb jetzt in GR gekommen, weil der nächste GR erst im Herbst ist, soll im Sommer Budget abgeben, hat bewusst Leiterinnen noch nicht damit befasst, denn wenn heute GR nicht diesen Weg will, machen sich diese umsonst Gedanken. Ist wichtig, dass Antrag in Ausschuss kommt, wichtig, dass sie mit Land direkt Kontakt aufnehmen kann, in Vorarlberg u. Salzburg gibt es große Förderungen, in Tirol noch nicht.

BGMin Weber:

Bittet, in Ausschüssen Themen vertieft zu diskutieren, Leiterinnen haben sie gefragt, woher dieses Thema kommt, weil es auf TO gesehen wurde, zuerst mit Betroffenen reden, in Vorschlag für Familien-Budget einarbeiten, ist nichts verloren, auch keine Zeit, startet ja erst mit 2023.

Der Antrag auf Zuweisung zum Familienausschuss wird einstimmig angenommen.

TOP 11 Dringlichkeitsantrag des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft um Überschreitung des Budgetansatzes 1/866000-728000 – Schlägerung und Holzbringung – um voraussichtlich € 70.000,00 und Genehmigung der damit verbunden Mehreinnahmen von ca. € 160.000,00 und voraussichtliche Förderungen für die Seilbringung von ca. € 15.000,00

BGMin Weber:

Auf Grund des derzeit guten Holzpreises ist es möglich, mehr Holz zu schlägern als laut Wirtschaftsplan vorgesehen ist. Dafür ist es notwendig, den Budgetposten „Schlägerung und Holzbringung“ voraussichtlich um € 70.000,00 zu überschreiten. Damit verbunden sind Mehreinnahmen von ca. € 160.000,00 und voraussichtliche Förderungen für die Seilbringung von ca. € 15.000,00.

Der Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft hat in seiner Sitzung am 09.06.2022 einstimmig beschlossen, die Überschreitung des Budgetansatzes 1/866000-728000 – Schlägerung und Holzbringung – um voraussichtlich € 70.000,00 und Genehmigung der damit verbunden Mehreinnahmen von ca. € 160.000,00 und voraussichtliche Förderungen für die Seilbringung von ca. € 15.000,00 zu genehmigen und stellt daher den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Der Überschreitung des Budgetansatzes 1/866000-728000 – Schlägerung und Holzbringung – um voraussichtlich € 70.000,00 und der Genehmigung der damit verbunden Mehreinnahmen von ca. € 160.000,00 und voraussichtliche Förderungen für die Seilbringung von ca. € 15.000,00 wird zugestimmt. „

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 12 Anträge, Anfragen, Allfälliges

GR Stötzel:

Anfrage betreffend Schwerpunktipfaktion im Spätsommer/Herbst 2022: (lt. Beilage)
Die Beantwortung solle längsten innerhalb 6 Wochen schriftlich erfolgen.

BGMin Weber:

Wissen von diesem Schreiben, auch von dieser Kampagne, Gremien, das in der Vergangenheit von Seiten der Verwaltung betraut war, steht verhalten der Kampagne gegenüber, Details wird man schriftlich beantworten, Studie von Israel ist nicht vorliegend.

VBM Wex:

Kompliment für Fuggerfest, war gelungene Geschichte; Wiederaufführung Silberberg: Künstler sind bestrebt, möglichst rasch Antwort zu erhalten, will man nächstes Jahr Aufführung, Künstler müssen engagiert werden, wie ist der dzt. Stand?

GR Mailer-Schrey:

Wurde besprochen, dass wir 2023 wieder Programm aufnehmen werden, Vorbereitungen laufen, es wird gearbeitet, sind in SiSo dzt. gefangen, müssen nach SiSo schauen, den Silberberg dringend anzugehen.

BGMin Weber:

Hat Gespräch von ihr beim Antrittsbesuch bei LR Palfrader gegeben, hat dieses Thema aufgenommen, Förderung von Seiten des Landes wichtige Rolle, wird vom Projektteam die weiterführenden Gespräche geben.

Budgeterstellung findet über den Sommer statt, ReferentInnen werden aufgefordert, gemeinsam mit AbteilungsleiterIn Vorschlag zu bringen, war auch in Vergangenheit so, haben Ansatz des Europe Based Budgeting, Versuch genau zu überlegen, welche Kosten habe ich in unterschiedl. Budgetansätzen drinnen, bei Fragen bitte an Kammeramtsleiter wenden, ergeht Angebot an ReferentInnen, in Einzelgesprächen sich zusammensetzen und Wünsche zu äußern. ReferentInnen Raum geben, alles zu sammeln und in Gesamtbudget einarbeiten, wichtig, dass wir beim Beschluss Budget mit gutem Gewissen sagen können, wir haben viele Themen behandelt, uns Gedanken gemacht, alles wird nicht möglich sein.

Beschlüsse der nicht öffentlichen Sitzung:TOP 3 Cafe Central – aktueller Bericht und allfällige Beschlussfassung

„ Die Stadtgemeinde Schwaz setzt die Generalsanierung des Kaffeehauses „Cafe Central“ und den Anbau des Wintergartens entsprechend dem ausgearbeiteten Konzept von Arch. DI Josef Wurzer und der vorgelegten Kostenschätzung vom 31. Mai 2022 in der Höhe von 1,2 Mio. Euro netto um. Für die Bedeckung des Differenzbetrages von € 650.000,-- wird im Haushaltsjahr 2023 ein entsprechender Budgetposten vorgesehen.

Die Vergabe der Leistungen wie folgt wird freigegeben:

- Architekturleistung – Arch. DI Wurzer: € 78.400,- netto
- Statische Berechnung – fs1-ZT GmbH: € 8.100,- netto
- E-Installation – STW-Schwaz: € 151.600,- netto

- Lüftungsanlage – Fa. Gallzeiner: € 88.000,- netto
- Küche, Bar, Kältetechnik – Fa. Klumair: € 98.500,- netto „

TOP 4 Personalangelegenheiten

Der Schriftführer:



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Räume', written below the signature line.

Die Bürgermeisterin:

Die Gemeinderäte:

Schwaz, am 17.06.2022
Geschäftszahl: SZ02-20220617

Anfrage einzelner Mitglieder des Gemeinderates gem. §42 (2) igdF. TGO
GR.DI (FH) Matthias Stötzel

Betreff: Schriftliche Anfrage an die Bürgermeisterin zur Schwerpunktimpfaktion im Spätsommer/Herbst 2022

Das Land Tirol plant offensichtlich im Spätsommer/Herbst eine Schwerpunktimpfaktion mit Start 27. August 2022 in allen Gemeinden Tirols durchzuführen. Ein entsprechendes Schreiben ist anscheinend an alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden Tirols verschickt worden! Ziel der Aktion ist es alle impfbaren Altersgruppen ein weiteres Mal (4. Impfung) zu impfen. Schüler und Kindergartenkinder sollten 14 Tage vor Schulbeginn geimpft werden.

Im Rahmen der Impfaktion sollen von der Stadt Schwaz unterschiedliche Aufgaben wahrgenommen werden zu denen es folgende Fragen gibt:

1. Wurde die Stadtgemeinde Schwaz vom Land Tirol über eine Schwerpunktimpfaktion im Spätsommer/Herbst informiert?
2. Was ist seitens der Stadt geplant um die Bürgerinnen und Bürger; wie im Schreiben gewünscht, für diese Aktion zu sensibilisieren?
3. Wie plant die Gemeinde die Unterstützung durchzuführen?
4. Mit welchen Kosten ist für die Stadtgemeinde zu rechnen?
5. Wer gehört zu den impfbaren Altersgruppen und wie werden diese informiert?
6. Stehen die erwähnten Studien aus Israel der Stadtgemeinde zur Verfügung?
7. Hat man sich seitens der Stadtgemeinde mit der erwähnten Studie aus Israel auseinandergesetzt?

8. Stehen in Zukunft ausreichend Kapazitäten im Bezirkskrankenhaus Schwaz zur Verfügung und ist man auf eine sich zuspitzende Lage vorbereitet bzw. werden seitens des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus Schwaz zusätzliche Kapazitäten geschaffen um eine ausreichende Versorgung sicherstellen zu können?
9. Ist die Stadt Schwaz in irgendeiner Art und Weise für Schäden der Impfkation haftbar zu machen?
10. Sind die Experten, die laut Schreiben mit einer weiteren Infektionswelle rechnen, der Stadtgemeinde namentlich bekannt?
11. Ist bekannt welcher Impfstoff zum Einsatz kommen soll, über welche Zulassung er verfügt und wie die Nebenwirkungen zu bewerten sind?

Die Beantwortung solle längstens innerhalb von sechs Wochen schriftlich erfolgen. |

||
Für die MFG – Menschen, Freiheit, Grundrechte


GR Di (PH) Matthias Stötzel |
mfg-schwaz@gmx.at